



Verein Projekte in Dhital, Nepal

Jahresbericht 2022 der Präsidentin

In diesem Jahr glaubten wir doch wieder, unser Ziel zum Abschluss der Projekte in Dhital erreichen zu können. Nicht nur wir, sondern auch die Menschen im Dorf gewannen nach und nach wieder neuen Mut nach recht schwierigen Zeiten von Krankheit und Angst.

Das Bauen der Wasserleitung wurde vorangetrieben und es klappte auch gut mit den Abrechnungen für Material, Löhne von Fachleuten und Transport. Das Voranschreiten der Arbeiten erhielten wir dokumentiert auf Fotos, dank der Mobile-Bilder, die nun auch aus dem Dorf verschickt werden können. Auf meiner Reise kurz vor dieser HV konnte ich die Anlagen besichtigen und war hocherfreut, über die Qualität der Anlagen von der Quelle bis zu den 55 Wasserstellen in Dhital Besi.

Da wir den ersten Vorschlag des Architekten für den Bau einer Trinkwasser-Versorgung aus finanziellen Gründen zurückweisen mussten, um eine redimentionierte Offerte zu erhalten, sind die im Bau befindlichen Häuser noch nicht angeschlossen, aber die Hausbesitzer können problemlos eine Wasserleitung zu ihrem Haus beantragen. Das Wasser reicht aus und die Installationen sind gross genug konzipiert worden, um weitere Anschlüsse zu ermöglichen.

Zurzeit wird viel gebaut in diesem Tal, da die neue Strasse einen guten Anschluss für Kleinhandel wie Märkte, Aus-und Weiterbildung, Arbeit und Gesundheitsversorgung bietet.

Das eingezogene Wassergeld und die Einnahmen für Neuananschlüsse gehen in die Wasserkasse, die von einem Komitee verwaltet wird. Mit dem Geld lassen sich kleine Reparaturen an der Leitung usw. bezahlen.

Der Zeitpunkt der Ablösung ist gut gewählt, neue Erwerbsmöglichkeiten bieten sich im Dorf an. Lukrativ ist vor allem der Gemüsebau an den sonnigen Hängen auf den kleinen Terrassen, die sich für Ackerbau weniger eignen. Überall sind unsere Gewächshäuser anzutreffen, die erlauben, auch zur Monsunzeit Gemüse anzupflanzen. Die Ernährung der Familien hat sich um ein Vielfaches verbessert und der Überschuss an Gemüse landet auf dem Markt.

Wir werden in den nächsten Wochen die Arbeiten an der Trinkwasser-Versorgung von Dhital-Besi beenden und die Restlöhne für Ingenieur und Bauleiter bezahlen können.

Der Vorstand freut sich über die Situation im Dorf und mit Genugtuung blicken wir auf die langen Jahre unseres Einsatzes. Aber wo wären wir geblieben, ohne die unzähligen Spender und Spenderinnen und die vielen Helfer und Helferinnen bei jedem Anlass.

Die Vorstandsmitglieder haben viele Stunden ihrer Freizeit verbracht und ihre Motivation in die Arbeit für die Bewohner von Dhital gesteckt.

Allen Beteiligten grossmächtigen Dank

Monique Aeschbacher, 4. Mai 2023